



Anfrage an den Landrat Herrn Lindemann

Betreff: Erdgas-/Erdölerkundung am Schwielochsee

Woltersdorf, den 4. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Landrat,

seit 2012 erkundet die Central European Petroleum GmbH (CEP) Erdöl- und Erdgasvorkommen auf einem Bohrplatz in Guhlen im Landkreis Dahme-Spreewald. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) hat dem Unternehmen im Herbst 2017 die Bewilligung zur Förderung von Kohlenwasserstoffen im sogenannten Bewilligungsfeld Guhlen für 30 Jahre erteilt. Inzwischen wurde bekannt, dass das Bewilligungsfeld bis in den Landkreis Oder-Spree reicht. Von den insgesamt 21 Bohrstellen mit bis zu 45 Bohrungen sollen demnach auch Förderanlagen bei Rocher, Mittweide und Schadow errichtet werden.

Dazu frage ich Sie:

1. Welche Position bezieht der Landkreis zur möglichen Förderung von Erdöl und Erdgas in der Region um die Schwielochsee und die Spree?
2. Sind der Landkreis und die betroffenen Gemeinden in die bisherige Bewilligungspraxis einbezogen worden? Wenn ja, welche Positionen wurden dabei vertreten?
3. Im Entwurf des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Oder-Spree ist die Förderung von Erdöl und Erdgas im betroffenen Gebiet nicht vorgesehen. Wie vereinbaren sich die Pläne von CEP mit der kreislichen Entwicklung?
4. Der Klimaschutzplan der Region Beeskow sieht vor, den CO₂-Ausstoß pro Einwohner bis zum Jahr 2025 von 6,4 t auf 4,6 t sukzessive zu senken. Dazu werden umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Wie schätzen Sie die Vereinbarkeit dieses Klimaschutzzieles mit der Eröffnung eines Förderfeldes für fossile Energieträger in der Region Beeskow ein?
5. Die Errichtung der Förderanlagen und der Transport von Erdöl in Tanklastern wäre mit erhöhten Belastungen für die Infrastruktur verbunden. In welcher Form wird Vorsorge getroffen, dass die Kosten hierfür nicht beim Kreis und den Kommunen verbleiben?
6. Welche Vorsorgemaßnahmen sind im Hinblick auf mögliche Umweltbelastungen und Katastrophenfälle vorgesehen. Gibt es für den Unglücksfall vor Ort eine fachlich geschulte Feuerwehr?
7. Zur Unterhaltung der Anlagen ist regelmäßiges Abfackeln von Gas erforderlich. Wie schätzen Sie grundsätzlich die Verträglichkeit dieser Praxis mit der Umgebung ein?
8. Welche regionale Wertschöpfung erwarten Sie aus einer möglichen Erdöl-/Erdgasförderung in der Region, z.B. hinsichtlich der Steuereinnahmen und Beteiligung an Gewinnen?
9. Wie viele Arbeitsplätze werden dauerhaft durch die (mögliche) Erdöl-/Gasförderung vor Ort entstehen? Welche Arbeitsplätze werden durch damit verbundene Serviceleistungen entstehen?

10. Wie schätzen Sie die Wirkungen der möglichen Erdöl-/Erdgasförderung auf die regionalen touristischen Perspektiven am Schwielochsee und an der Spree ein? Wie vergleicht sich der mögliche Zugewinn an Arbeitsplätzen durch die Erdgasgewinnung mit dem Verlust an touristischem Potential und dessen potenzieller Wertschöpfung?

Ich freue mich auf Ihre Antworten,

Mit freundlichen Grüßen,

Jelle Kuiper

Kreistagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen

Interlakenstrasse 8
15569 Woltersdorf
mail@jeroenkuiper.net